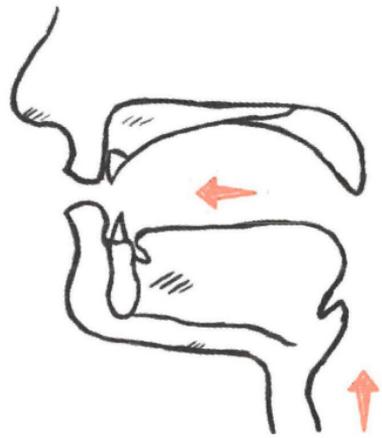


4.1.1 Die Madd-Laute

1. Das ا ('Alif); es ist immer sākin und ihm geht immer eine Fatḥah voraus.

Beispiel: ءا



'Alif-Madd اء

Beispiele aus dem Qur'ān:

وَأَمَّنْهُمْ

إِذَا

قَالَ

Dasselbe gilt für das sogenannte 'Alif-Maqṣūrah. Hierbei handelt es sich um ein Yā am Ende eines Wortes, statt dem ein 'Alif ausgesprochen wird.

Beispiele:

وَالضُّحَىٰ

تَتْلَىٰ

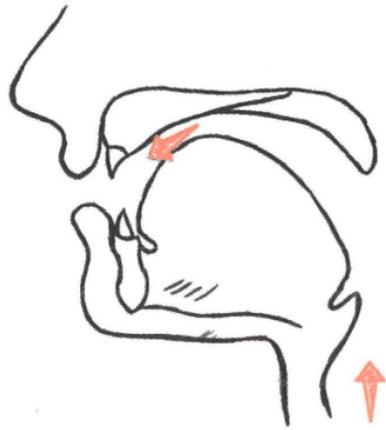
يَرَىٰ

مُوسَىٰ

أَوْحَىٰ

2. Das ي (Yā), das sākin ist und dem eine Kasrah vorausgeht.

Beispiel: سِي



Yā-Madd ي

Beispiele:

دِينِ

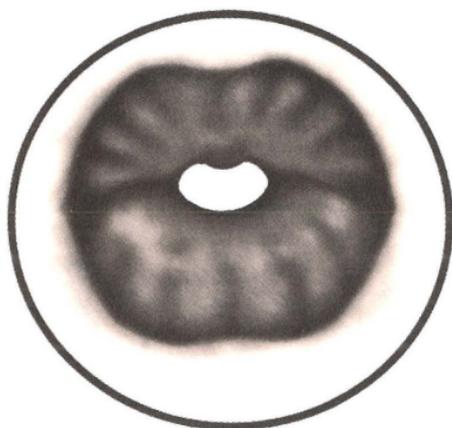
فِي

قِيلَ

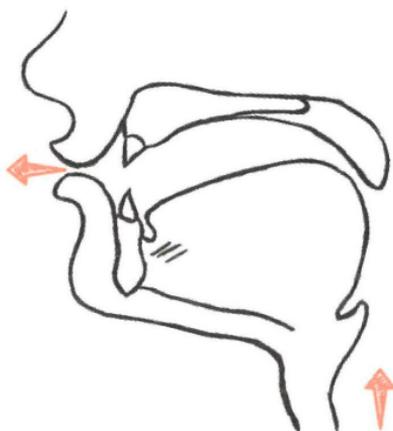
3. Das و (Wāw)¹⁹, das sākin ist und dem eine Ḍammah vorausgeht.

Beispiel: سُورِ

¹⁹ Beim Aussprechen des Wāw hört man überhaupt keinen W-Laut, auch nicht ansatzweise! Man muss die Lippen ganz runden (es ist ein bilabialer Laut). Mit dem W ist also kein deutsches W oder V gemeint (kein labiodentaler Laut), sondern so, wie man es im Englischen in z. B. „where“ ausspricht.



Frontal



Wāw-Madd وُ

Seitlich

Beispiele:

أَعُوذُ

صُدُورِ

يَقُولُ

Folgendes Wort im Qur'ān beinhaltet alle Madd-Laute:

(11:49) ﴿نُوحِيهَا﴾

Da man nicht sagen kann, dass diese 3 Laute an einem bestimmten Ort entstehen und sie erst enden, wenn die Luft endet, sagt man, dass sie im Ġauf entstehen.

4.1.2 Fehler beim Aussprechen der Madd-Laute

Vorsicht (1): Die Madd-Laute enden nicht mit einer Hamzah ء!

Manche Leute beenden diese Laute (und eventuell auch andere) dadurch, dass sie den Luftfluss abrupt abbrechen; genau das wäre eine Hamzah ء!